



Sammlung Theaterzettel

Der Kuß

Lederer, Felix

1916-04-26

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Hof- und Nationaltheater Mannheim

228

Mittwoch, 26. April 1916 45. Vorstellung im Abonnement C

Der Kuß

Volksoper in zwei Akten von Friedrich Smetana
Text von E. Krasnohorska. Deutsch von Ludwig Hartmann
In Szene gesetzt von Eugen Gebrath. Musikalische Leitung: Felix Lederer

Personen:

Der Vater, Fedor Barkow, Landmann . . .	Karl Mang
Marinta, seine Tochter	Else Tuschka
Hanno, ein junger Witwer	Max Lipmann
Jannsch, Hannos Schwager	Joachim Kromer
Brigitta, Marintas alte Verwandte	Johanna Lippe
Clara, Dienstmädchen bei Barkow	Elly Pfeiffer
Steffan, Führer der Schmuggler	Hugo Bojzin
Ein Grenzaufseher	Frig von der Heydt
Ein Nachtwächter	Karl Böller

Nachbarn beiderlei Geschlechtes. Mädchen. Musiker. Schmuggler.

Im ersten Akt: Slavische Tänze von Anton Dvorak, getanzt von Nennie Hänz, Else Zimmermann, Lydia Pfahl, Elise Gerlach und 10 Damen des Tanzpersonals.

Der Ort der Handlung ist im Gebirge, nächst der Grenze. — Der erste Akt spielt in einer Bauernstube bei Barkow. — Der zweite Akt im Walde, und vor der Hütte Brigittas.

Nach dem ersten Akte größere Pause.

Das Textbuch ist an der Kasse zu haben.

Das Personal ist angewiesen, während des Orchester-Vorspiels Niemandem den Zutritt zum Zuschauerraum zu gestatten.

Kasseneröffnung 7 Uhr **Anfang 7¹/₂ Uhr** Ende nach 9¹/₂ Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Mittel-Preise

Numerierte Plätze:	II. Rang: Seite, 2. Reihe	III. Rang: Seite, 1. Reihe	III. Rang: Seite, 2. Reihe	III. Rang: Proszeniumloge	IV. Rang: Seite
I. Rang: Mitte, 1. Reihe	M. 8.50	M. 3.50	M. 3.—	M. 2.50	M. 2.—
I. Rang: Mitte, 2. Reihe	" 7.50	III. Rang: Mitte, 1. Reihe	" 2.50	III. Rang: Seite, 1. Reihe	" 2.—
I. Rang: Mitte, 3., 4. und 5. Reihe	" 6.—	III. Rang: Seite, 2. Reihe	" 2.—	III. Rang: Proszeniumloge	" 2.—
I. Rang: Loge 1. Reihe	" 7.—	IV. Rang: Mitte	" 1.25	IV. Rang: Seite	" 0.60
I. Rang: Loge 2. und 3. Reihe	" 5.50	IV. Rang: Seite	" 0.60		
Parterre: Loge 1. Reihe	" 6.—				
Parterre: Loge 2. Reihe	" 5.—				
Sperrsitze: 1. Parterre	" 4.50				
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	" 4.50				
II. Rang: Mitte, 2. und 3. Reihe	" 4.—				
II. Rang: Seite, 1. Reihe	" 4.—				

Nicht numerierte Plätze:

Stehplätze im Parterre 3.—
Parterre 2.—

Militärpersonen in Uniform haben während der Dauer des Kriegszustandes bei Vorstellungen an Werktagen nur die Hälfte des Tagespreises zu entrichten.

Kartenvorverkauf für die ganze Woche von Montag an täglich vormittags von 10—11 Uhr (ausgenommen Sonn- u. Feiertage). Tagesverkauf an Werktagen vormittags von 10—11 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr (nachmittags beim Hoftheater-Portier); außerdem bei der Verkaufsstelle August Kremer, Paradeplatz 1, 5. Bestellungen auf Parkettplätze nehmen auswärts an: Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg, Eugen Pfeiffer, Hofmusikalienhandlung in Heidelberg, die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. und Buchhandlung A. Michelsen in Speyer. Zu Kartendeckungen von auswärts sind Postkarten mit Rückantwort zu benützen.

Im Hoftheater:

Donnerstag, 27. April, 9. Volksvorstellung: Das Glück im Winkel	Anfang 8 Uhr
Freitag, 28. April, D 46, mittlere Preise: Fra Diavolo	Anfang 7 Uhr
Samstag, 29. April, Außer Abonnement, keine Preise: Der Zigeunerbaron	Anfang 8 Uhr
Sonntag, 30. April, A 47, hohe Preise: Der Rosenkavalier	Anfang 6 Uhr
Montag, 1. Mai: Keine Vorstellung.	
Dienstag, 2. Mai, C 46, hohe Preise: Zum ersten Male: Sulamith.	